

Karapetian mit Sahnetag

Rosport feiert gegen Käerjéng ersten Saisonsieg

VON LUTZ SCHINKÖTH

Während sich Rosport nach dem ersten Saisonsieg mit dem 3:2-Erfolg aus der engeren Abstiegszone befreit, wartet Aufsteiger Käerjéng nach vier Spielen noch immer auf den ersten Punkt. Dabei erwies sich Rosports Karapetian als Matchwinner. Mit zwei Toren und einem Assist erwischte der hochgewachsene Stürmer der Gäste einen Sahnetag.

Zunächst brachte Karapetian Rosport mit einer guten Einzelaktion in Front (11.'), beim zweiten Treffer assistierte er dem Torschützen Steinbach und das 3:0 erzielte der 28-Jährige nach Flanke von Kasel per Kopf gegen die Laufriechung von Käerjéngs Keeper Winkel (27.).

Auch die Gastgeber um Trainer Angelo Fiorucci besaßen genügend Möglichkeiten, um zu Toren zu kommen. Teixeira, Bourgeois und auch Guérenne trafen das Tor nicht. Die bis dato wachern und abgeklärter aufspielenden Gäste wurden in der Schlussphase der ersten Halbzeit für ihre Passivität bestraft, denn Käerjéng fand mit Alles-oder-nichts-Fußball ins Spiel zurück.

Nur noch ein Tor Rückstand zur Pause

Nach Vorarbeit von Bourgeois spitzelte Teixeira die Kugel zum 1:3 ins Netz (34.'), und mit dem Halbzeitpfiff war Brix aus dem Hinterhalt mit einem Flachschuss zur Stelle - 2:3 (45.). Schon vorher hatte Hess per Kopf die Möglichkeit zum Käerjénger Anschluss. Sekunden nach dem 2:3 hätte Karapetian allerdings schon wieder zum 4:2 aus Rosporter Sicht erhöhen können, als er im Eins-gegen-eins an Winkel scheiterte.

Im zweiten Abschnitt blieb der Aufsteiger präsent. Bourgeois, Guérenne und Dutot, der in der 90.' die Rote Karte sah, vergaben serienweise Möglichkeiten zum

Ausgleich. Rosport agierte aus einer Konterstellung heraus und blieb stets gefährlich. Dos Santos, Karapetian und Heinz hätten mit dem 4:2 die Entscheidung herbeiführen können. Mit der letzten Aktion verpasste Guérenne aus 14 m den finalen Ausgleich.

„Die Chancenverwertung war wieder nicht gut genug, in der Rückwärtsbewegung waren wir nicht nah genug am Mann“, ärgerte sich Käerjéngs Kapitän Hess über die ausgelassenen Möglichkeiten. „Mit der Offensive bin ich absolut zufrieden, wir haben schöne Spielzüge gezeigt. Dann haben wir den Faden verloren, waren in den Zweikämpfen nicht mehr so präsent und mussten bis zum Schluss zittern“, gab Rosports Coach Patrick Zöllner zu Protokoll.

Käerjéng – Rosport 2:3 (2:3)

KÄERJÉNG: Winkel, Fernandes, Dutot, Dublin, Hess, Brix (69.' Marcolino), Benhamza, Teixeira, Alunni (58.' Barbosa), Bourgeois (58.' Khemici), Guérenne

ROSSPORT: Bürger, Dücker, Steinbach, Feltes, Vogel, Heinz, de Sousa, Gaspar (77.' Marques), dos Santos, Kasel (69.' Werdel), Karapetian (87.' Cardoso)

Torfolge: 0:1 Karapetian (11.'), 0:2 Steinbach (20.'), 0:3 Karapetian (27.'), 1:3 Teixeira (34.'), 2:3 Brix (45.)

Gelbe Karte: Karapetian (Rosport)

Rote Karte: Dutot (90.', Käerjéng, grobes Foulspiel)

Besondere Vorkommnisse: Käerjéng ohne da Silva (Urlaub), Rosport ohne die verletzten Weirich und Adams sowie Valente (Urlaub). Karapetian lief in der zweiten Halbzeit mit einer anderen Trikotnummer auf, weil sein Trikot zerrissen war und Rosport keine Ersatztrikots dabei hatte.

Schiedsrichter: Richartz, Biever, Bras

Zuschauer: 365 zahlende



Rosports Kapitän Johannes Steinbach (v.) kämpft gegen Julien Guérenne um den Ball.
(FOTO: YANN HELLERS)